

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ersteinst...
Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Insertate:

7 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile oder
deren Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Parusant...
le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annouces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Herr A. Jeanloz, Besitzer der Hotels Blausee
im Kanderthal 65
Herr Otto Vogt, Hotel St. Gotthard und
Terminus, Basel 55
Herr Giacomo Fanconi, Hotel Weissenstein
am Albulaberg in Bergün 25

Ein Problem.

Von Strassburg aus ergoht die Initiative zur
Gründung eines ersten deutschen Hotelver-
bandes, dessen Zweck in nachstehend abge-
drucktem, auch an viele Schweizer Hotels ge-
sandten Zirkular niedergelegt ist:

„Strassburg i./E., den 12. März 1901.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Sie werden sicher schon in Ihrem werten Ge-
schäftsbetrieb einen regelmässigen Geschäftsverkehr
mit Hotels anderer Städte sehr vermisst haben.
Täglich kommt es vor, dass man von durch-
reisenden Fremden gefragt wird, wo soll ich absteigen,
wenn ich in diese oder jene Stadt komme? worauf
dann dem Fremden ein Hotel anempfohlen wird,
ohne dass man im gegebenen Fall nur die geringste
Aussicht hätte auch vor dieser Hotelteilung selbst
wieder Fremde zugewiesen zu erhalten.

Um nun hierin Wandel zu schaffen, ist von ver-
schiedenen Seiten die Aufforderung an mich ergangen,
als einer der Ältern in der Hotelbranche, die
Gründung eines Verbandes von Hotels mittleren
Ranges, mit Korrespondenten in den Nachbarländern,
in Anregung zu bringen und Sie freundlichst ein-
zuladen demselben beizutreten zu wollen.

Dieser Hotelverband wird sich über 80 bis 100
Städte erstrecken und zwar soll ein Hotel in
einer jeden Stadt in den Verband aufgenommen
werden.

Der Verband bezweckt eine gegenseitige Em-
pfehlung der Verbandsmitglieder unter sich, eine gegen-
seitige Zuweisung der Fremden.

Das letztere soll durch einen hübschen kleinen
Glasschrank, welcher die Empfehlungskarten der ver-
schiedenen Verbandsmitglieder enthält, erleichtert werden.

Ein jedes Verbandsmitglied enthält als sein
Eigentum einen solchen Glasschrank, in welchem
sich, in Fächern sortiert, 50 Geschäftskarten eines
jedem Verbandsmitgliedes befinden. Es kommen auf
jedes Mitglied 5000 Geschäftskarten mit seiner Firma
und sonstige von ihm gewünschte Angaben, auf
der Rückseite sämtlicher Karten ist die Empfehlung
des Hotels aufgedruckt, in welchem dieselben aus-
gegeben wurden.

Die Kosten für den Glasschrank, Grösse
50 cm., 60 cm., für die 5000 Geschäftskarten, für Brief-
marken, Drucksachen und Ausführung belaufen sich
pro Teilnehmer, Emballage unbegriffen, insgesamt
auf die einmalig zu zahlende Summe von 55 Mark.
Die Hälfte dieser Summe ist mit dem Empfang
der Empfehlungskarten zu zahlen, die andere Hälfte mit
dem Empfang des Glasschranks zu zahlen.

Der Betrag wird jedesmal per Nachnahme erhoben.
Zieht man den Wert des Glasschranks und der
5000 Geschäftskarten, die Eigentum eines jeden
Teilnehmers bleiben, in Betracht, so ergibt sich,
dass einem jeden derselben die Möglichkeit geboten
wird, umsonst, oder doch mit einer verschwindend
kleinen Summe Geld, eine dauernde und nutzbringende
Reklame zu erhalten.

Wie oft werden nicht grössere Summen für wer-
lose Annoncen ausgegeben.
Sollten Sie nun gesonnen sein, dem Verband
beizutreten, so bitten wir Sie um baldige Zusendung
der von Ihnen unterschriebenen beiliegenden Beitritts-
erklärung. Dieselbe erhält jedoch erst nach Empfang
ihrer Aufnahme-Bestätigung Gültigkeit.

Ist bis zum 16. März 1901 eine Beitrittsklärung
von Ihnen nicht eingelaufen, so betrachten wir dies
als eine Verzichtleistung Ihrerseits. Weitere Auf-
forderungen erfolgen nicht.

Beitritts-Erklärung.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit seinen Beitritt
zum ersten Deutschen Hotel-Verband „Union“ auf
drei Jahre und verpflichtet sich, in den Städten,
über welche sich der Verband erstreckt, nur Verbands-
hotels zu empfehlen oder durch sein Personal
empfehlen zu lassen.

Erfolgt nach Ablauf dieser 3 Jahre eine Kün-
digung per eingeschriebenem Brief nicht, so ist still-

schweigend eine Mitgliedschaft von drei weiteren
Jahren einverstanden.

Bei Geschäftsübergabe geht die Mitgliedschaft
an den Nachfolger des Unterzeichneten über.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich zur Zah-
lung der Beitragssumme von 55 Mark, und zwar die
eine Hälfte bei Empfang der Aufnahme-Bestätigung
und die andere Hälfte bei Empfang des Glasschranks,
beides gegen Nachnahme.

Weitere Kosten entstehen für die Teilnehmer
nicht, es sei denn, dass eine neue Auflage Geschäfts-
karten für sie gedruckt werden müsste, nachdem
die ersten 5000 aufgebraucht sind. In diesem Fall
haben dieselben die Kosten der neuen Auflage und
die Versandposten zu tragen.

Um das Ansehen des Verbandes hoch zu halten,
ist der Unterzeichnete damit einverstanden, dass
Mitglieder des Verbandes, gegen welche wiederholt
berechtigte Klagen durch das reisende Publikum er-
hoben werden, auf der Verbandsliste gestrichen
werden.

Dieselben werden von diesem Beschluss in
Kenntnis gesetzt und erhalten gegen Francozusen-
dung des Glasschranks nebst Inhalt, in gutem
Zustande, ihre eingezahlten Beiträge wieder zurück-
erstattet.

Im Falle des Beitritts, ist auch zugleich der
gewünschte Text, vielleicht mit Preisliste, für die
Geschäftskarten mit dieser Beitrittsklärung mit zu-
einzusenden.

Kleine Clichés können, so weit der Raum der
Karte es gestattet, mitverwendet werden.

Die Rückseite der Karten ist für die Empfehlung
reserviert.

Diesem Projekt liegt entschieden eine gute
Absicht zu Grunde, dass dieselbe jedoch vieler-
orts nicht verstanden wird oder aber, Zweifel
hinsichtlich der Ausführung des Projektes be-
stehen, beweisen die vielen Anfragen, die uns
diesbezüglich zugegangen und diese sind auch
die Ursache, warum wir die Angelegenheit einer
öffentlichen Besprechung unterziehen.

Wir selbst hegen nicht nur Zweifel in die
Ausführbarkeit, sondern wir sind sogar von der
Unmöglichkeit derselben überzeugt.

Es wird den Initianten nicht unbekannt sein,
dass nationale und internationale Hotelverbände
schon längst bestehen und dass diese unter
anderem die Pflege freundschaftlicher Bezieh-
ungen unter den Mitgliedern auf ihre Fahne
geschrieben. Nach unserem Dafürhalten ist
hierin, allerdings in diskreter Weise, derselbe
Gedanke enthalten, der nun von Strassburg aus
in weniger diskreter Form Gestalt annehmen
soll. Auch weisen verschiedene von diesen
Vereinen eingeführte Institutionen darauf hin,
dass dieser Frage stets grosse Aufmerksamkeit
gezollt wird. Es ist jetzt nicht der Moment,
dieses näher auszuführen, sondern wir wollen
uns den Schwierigkeiten zuwenden, die sich dem
Strassburger Projekt entgegenstellen werden.

Je mehr das Reisen zur Mode geworden,
um soviel mehr hat der Einzelne gelernt zu
reisen und namentlich das unstäte Reisen —
rasen wäre eigentlich der richtige Ausdruck —
hat es mit sich gebracht, dass das Publikum
heute bezüglich der Hotels bald besser Bescheid
weiss, als ein Hotelier. Es hat dies zur Folge,
dass das Verlangen von Empfehlungen nicht mehr
so häufig vorkommt wie früher. Durch Prospekte,
Führer etc. und nicht zum mindesten durch
die Verkehrsbüreaux, wird dem Reisenden die
Wahl des Absteigequartiers derart erleichtert,
dass vorstehende Behauptung gewiss zutrifft.
Ferner ist anzunehmen, dass es wohl zu den
Ausnahmen gezählt werden darf, wenn ein
Hotelier nicht seinen Korrespondenten in jeder
für ihn in Betracht fallenden Stadt hat, das
Projekt sieht übrigens auch nur Städte vor.
Setzen wir den Fall, dass die Gründung eines
derartigen Verbandes einem Bedürfnis ent-
spreche. Soll nun derjenige, der demselben
beizutreten wünscht, mit seinen Gewohnheiten
brechen, resp. seine bisherigen Korrespondenten
verleugern, um sich mit achtzig bis hundert
Kollegen vertraglich zu verbinden, deren Namen,
Hotel, und namentlich die Art der Führung des
Geschäftes, zur Zeit des Eintrittes in den Ver-
band gänzlich unbekannt sind? Darin liegt
nämlich ein Haupthindernis, dass die Initianten

nicht eine provisorische Liste der in Aussicht
genommenen Geschäfte aufgestellt oder wenig-
stens einen Vertrag unterbreitet haben, der vor-
läufig nicht definitiv bindend ist.

In der Hauptsache und deshalb dürfte es sich
mancher zweimal überlegen, ehe er dem Rei-
senden eine Karte übergibt, auf deren Rück-
seite er als der empfehlende Teil bekannt ge-
geben ist. Es hat gewiss schon ein jeder die
Erfahrung gemacht, dass Reisende mit der-
artigen Karten in einem anderen Hotel, als dem
empfohlenen absteigen und dann nichts eiligeres
zu tun wussten, als sich durch Vorzeigung der
Karte einzuschmeicheln, sich nicht darum küm-
mernd, das Verhältnis zwei vielleicht be-
freundeter Kollegen gestört zu haben.

Die Beitrittsklärung besagt, dass in den
Städten, über welche sich der Verband erstreckt,
nur jenen das eine Verbandshotel empfohlen
werden darf. Hierin liegt ein Zwang, dem sich
mancher nicht nur nicht wird unterziehen wollen,
sondern er wird es auch nicht können, warum?
Weil es nicht selten ist, dass ein Reisender an
diesem Ort im Hotel II. Ranges, an jenem je-
doch in einem solchen I. Ranges logiert, je nach
Umständen. Wenn dann vollends der Prinzipal
auch noch dafür unterschreiben soll, dass seine
Angestellten ebenfalls kein anderes Hotel em-
pfehlen dürfen, dann wird die Sache noch
schwieriger. Man weiss zur Genüge, dass hier
mitunter andere Einflüsse bestimmend sind.

Auch will uns scheinen, dass eine Über-
tragung der Mitgliedschaft auf einen allfälligen
Nachfolger, wie sie im Vertrag als Pflicht vor-
gesehen, undurchführbar sei und überhaupt
nicht im Interesse des Verbandes, resp. seines
Ansehens liege.

Wiederholte berechtigte Klagen seitens der
Reisenden führen zum Ausschluss aus dem
Verband, heisst es im Vertrag. Wer prüft
diese Beschwerden, wenn überhaupt, eine
Prüfung möglich? Von einer innern Orga-
nisation des Verbandes ist mit keinem Wort
gedacht und da kein weiterer Beitrag, als die
Deckung der Kosten eines Schrankes und der
Adresskarten vorgesehen, scheint man eine
solche auch nicht für nötig zu erachten. Dies
ein weiterer Umstand, warum es an dem nötigen
Zutragen mangelt wird. Wer sich auf 3 Jahre
für etwas verpflichtet muss, erwartet Rechte
und Garantien, wenn auch nur moralische.

Wie eingangs gesagt, zweifeln wir kei-
nwegs an den guten Absichten der Initianten,
aber die Anregung wird bleiben, was sie ist:
Ein Problem.

Guide pour les étrangers,

publié par E. Segessenmann & Cie. à Berne.

Le secrétariat du Bureau officiel de renseigne-
ments à Zurich nous adresse la déclaration
sultante concernant le fameux „Guide pour
les étrangers“ publié à Berne, dont nous avons
à plusieurs reprises signalé les agissements:

„Nous apprenons que la maison d'édition
E. Segessenmann & Cie. à Berne fait circuler
actuellement, dans le but de se procurer des
annonces, une lettre de recommandation signée
de plusieurs sociétés suisses de développement,
conservant la brochure ci-dessus et portant
également la mention de notre institution. Nous
croisons devoir porter à la connaissance du
public que c'est à notre insu qu'il a été fait
usage de notre raison sociale, et que la bro-
chure dont il s'agit, vu sa valeur douteuse, n'est
plus admise à la distribution dans nos bureaux.“

Bureau officiel de renseignements à Zurich,
Stäuble.

Kleine Chronik.

(Mittellungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Die Arth-Rigibahn beförderte im Februar
dieses Jahres 3089 Personen gegenüber 2638 im
Vorjahre.

Basel. Die Eröffnung der kantonalen Gewerbe-
ausstellung ist auf den 15. Mai festgesetzt.

Spiez. Herr Mittenberg-Haefeli hat seinem
Hotel Schöneck den Zuzunahme Schloss-Hotel gegeben.

Flims. Herr Direktor Smith vom Hotel Post
in Schuls wird die Direktion des Hotels Segnes in
Flims übernehmen.

In Karlsbad hat sich ein neuer Sprudel gebildet,
der schätzungsweise in der Minute 800 Liter in die
Höhe schleudert.

Zürich. Herr E. Burkhart, früher Besitzer des
Hotel Metzgerbräu, eröffnet im Mai in der Beaten-
gasse die Pension Burkhart mit 22 Fremdenbetten.

Arosa. In Maran bei Arosa soll ein grosses
englisches Hotel erstellt werden. Eine Gesellschaft
mit einem Kapital von 1 1/2 Millionen Franken hat
für einen Bauplatz von 35,000 m² 100,000 Fr. bezahlt.

Chur. Die Gesellschaft zum Ankauf und Betrieb
des alten Hotels Steinbock in Chur als Rätisches
Volkskhaus (alkoholfrei) ist nun gegründet. Die Er-
öffnung ist auf 1. Oktober zu gewärtigen.

Lucerne. Der Verwaltungsrat der Aktiengesell-
schaft Grand Hotel National Luzern bringt für 1900
eine Dividende von 5% in Vorschlag, gegen 4%
im Vorjahr.

Magglingen. Im Grand Hotel Kurhaus werden
gegenwärtig sämtliche Gesellschaftsräume und 50
Fremdenzimmer mit elektrischem Licht und elek-
trischer Heizung versehen.

Paris. Unter dem Protektorate des Handels-
minister findet in diesem Jahr (vom 13. bis 22. April)
im Jardin des Tuilleries die 18. Kochkunst- und
Lebensmittel-Ausstellung statt.

St. Moritz-Dorf. Der Generaldirektor des Hotels
Kulm in St. Moritz, Herr Alphons Badrut, tritt laut
„Luz. Tagbl.“ auf nächsten Herbst von seinem Posten
zurück.

Cannes. Herr Jean Burkhart, welcher mehrere
Jahre als Chef de réception im Grand Hotel Victoria,
Glion und Hotel de la Plage hier tätig war, ist zum
Direktor des Grand Hotel du Lac de Joux, Le
Font, près Lausanne gewählt worden.

Naumben. Das Grand Hotel Kaiserhof in Bad
Naumben erwarb durch Kauf um 1,250,000 M. Herr
A. Seethaler, früher langjähriger Direktor des Hotels
Rheinischer Hof in München, zuletzt Inhaber des
Café Lutpold in München.

Sila. Das Badrutsche Haus in Sila-Basaglia,
das früher unter dem Namen à la grand vue als
Pension betrieben wurde, soll nächsten Sommer wieder
als Hotel eingerichtet und von Herrn Peter Badrut
jun. geführt werden.

Drahtseilbahn Lauterbrunnen-Wengen. Die
Herrn F. Buchschmid in Biel und F. v. Steiger in
Interlaken, erster Präsident, letzterer Betriebs-
direktor der Wengernalpbahn, bewerben sich um die
Konzession für eine Drahtseilbahn Lauterbrunnen-
Wengen.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1 et
de 2 rang de Lausanne: Ouziers, du 1 au 7 mars:
Angleterre 660, Suisse 510, Allemagne 202, Amérique
217, Russie 187, France 160, Italie 51, Divers: Autriche,
Belgique, Pays-Bas, Espagne, Etats Balkans, Dane-
mark, Turquie, 222 — Total 2227.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos
anwesende Kurgäste vom 2. bis 8. März 1901:
Deutsche 905, Engländer 688, Schweizer 328, Fran-
zosen 170, Holländer 172, Belgier 81, Russen 199, Oester-
reicher 58, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen
112, Dänen, Schweden, Norweger 26, Amerikaner 48,
Angehörige anderer Nationalitäten 41. Total 2691.
Darunter waren 80 Passanten.

Frutigen. Hier hat sich ein Verkehrs- und
Verschönerungsverein gebildet. Derselbe bezweckt,
in Verbindung mit den Ortsbehörden, der Leisegese-
schaft, sonstigen Vereinen und Privaten die Wahrung
und Förderung der Verkehrsinteressen von Frutigen,
die Verschönerung der Ortschaft und ihrer Umgebung
und die Hebung von Frutigen als Kurort. An der
Spitze des Vorstandes steht Herr Dettelbach, Hotelier.

Zur Sprachreinigung. Der Kondukteur einer
Bahn im Berner Oberland verlangt Vorweisung der
„Fahrkarten“, was einen Deutschen veranlasst,
seiner Freude, dieses Wort zum ersten Mal auf
Schweizerboden gehört zu haben, durch Verabfolgung
von 1 Fr. Trinkgeld Ausdruck zu verschaffen. „Merci
M'seu“ erhält er als Antwort zurück. Allgemeines
Gelächter der übrigen Reisenden.

Ouchy. Le produit net de l'exploitation de l'hôtel Beau-Rivage, à Ouchy, a été de fr. 238,658.61, laissant, après amortissements déduits, un bénéfice net de fr. 147,923.87. En outre, l'an dernier, en prévision d'une diminution de recettes pendant l'Exposition, on avait mis en réserve une somme de 10,000 fr. pour parer le coup de 1900. L'Exposition n'ayant causé aucun préjudice à Beau-Rivage, le conseil d'administration propose aux actionnaires un dividende de 10 0/0 contre 8 l'an dernier.

Berlin-Schweizer Express. Vom 1. Juli an wird ein Luxuszug Schweizer Express zwischen Berlin und Luzern und umgekehrt geführt werden. Ab Berlin Anhalter Bahnhof 3 Uhr 40 Minuten nachmittags, an Frankfurt 11.42 abends, an Luzern via Strassburg 8 Uhr morgens. Ab Luzern 11 Uhr nachts, an Berlin 2 Uhr 10 Minuten folgenden Tages. Es wird dies die schnellste Verbindung sein zwischen Berlin und der Schweiz im Winter. Der Zug im Winter drei Mal per Woche via Gotthard nach der Riviera zu laufen.

Question de Droit gastronomique. „Peut-on, sans s'exposer à des dommages-intérêts, décommander un dîner de noces de quarante-cinq couverts à 25 francs par tête? Telle était la question soumise la semaine passée, aux magistrats de la septième chambre du tribunal de Paris, qui ont décidé que si la décommande du dîner a lieu quelques heures seulement après la commande, c'est-à-dire sans cause aucun dommage matériel au restaurant, celui-ci n'a le droit de réclamer aucune indemnité, à raison du bénéfice éventuel dont il est ainsi privé.

Verkehrswesen. Die am Bodenseeverkehr beteiligten Bahn- und Dampfbootverwaltungen beschlossen auf einer Konferenz in Stuttgart für den Sommerfahrplan einen Anschluss der Stadt St. Gallen an den Expresszug Zürich-München (Zürich ab 3 Uhr 4 nachmittags, München an 10 Uhr 2 nachts), indem die Vereinigten Schweizerbahnen einen neuen Zug St. Gallen-Rorschach und die Nordostbahn einen neuen Dampfbootkurs Rorschach-Lindau am Anschluss an den in Lindau 6 Uhr 2 Minuten abgehenden Expresszug einstellt. Der Expresszug erhält vom 1. Juli an in Friedrichshafen nach Ulm-Stuttgart Schnellzugsansehen (Friedrichshafen ab 6 Uhr 35, Stuttgart an 10 Uhr 37 abends).

Handelsregister. Infolge Uebergabe des Geschäftes der Gesellschaft „Alex. Seiler & Co.“ an die Gebrüder Joseph, Alexander und Hermann Seiler ist die Firma Alex. Seiler & Co. in Brig erloschen. Unter der Firma Alexander Seiler & Brüder haben Alexander Seiler, wohnhaft in Zermatt, und Joseph und Hermann Seiler, wohnhaft in Brig, eine Kollektivgesellschaft gegründet, mit Sitz in Zermatt. Diese Gesellschaft hat die Aktiven und Passiven der Firma „Alex. Seiler & Co.“ übernommen und mit dem 1. Januar 1901 begonnen. Die verbindliche Ueberschrift führt Alexander Seiler, Natur des Geschäftes: Betrieb der Hotels Mont Cervin, Mont Rose, Zermatterhof, Hotel Riffelberg, Hotel Riffelalp, Belvedere, Gorngrat, Schwansee und Bahnhofbuffet in Zermatt.

Wunderliche Praxis im Weinhandel. Ein Geschäftshaus in Nîmes, Madame Berthe Ponge, verdient wegen seiner eigentümlichen Praxis im Weinhandel dem Publikum besonders vorzustellen zu werden. Die Firma inseriert in verschiedenen Zeitungen, dass sie das Fass rosen Naturwein, 218 Liter haltend, um 55 Franken verkaufe, Fracht und Zoll zu Lasten des Verkäufers, wobei das Fass obendrein Eigentum

des Käufers wird. Wendet sich jemand an die genannte Adresse, so erhält er vom gleichen Hause einen Brief, worin dasselbe eindringlich vor dem von ihm selbst offerierten billigen Weine warnt. Dass muss ein nettes Geschäft sein! Dagegen wird ebenso eindringlich eine andere, teurere Sorte zum Bezug empfohlen und ein Preisrecount beigelegt, in welchem die billigste Sorte mit 85 Fr. für ein Fass von 218 Liter angegeben ist. Damit ist aber die Fingiertheit der Firma Berthe Ponge in Nîmes noch nicht erschöpft. Sie legt noch ein kleines gelbes Heft bei, wonach jemand gratis ein Fass Wein bekommt, wenn er für jene den Weinreisenden macht und für sie 8 Fässer Wein placiert hat. Das Gratisfass wird geliefert, wenn die acht Fässer vollständig bezahlt sind. Das gelbe Heft enthält zehn Bestellscheine, die nur ausgefüllt zu werden brauchen. Hat also jemand die Firma für mindestens 850 Fr. Wein verkauft, so bekommt er ein Fass gratis. Vielleicht ist der Gratiswein auch noch von einer Qualität, dass davor gewarnt werden sollte. Zum Schutze des Publikums und der realen Weingeschäfte sollte eine solche Geschäftspraxis allgemein bekannt gegeben werden. Dies der Grund, weshalb wir der uneigennützigsten Firma der Frau Berthe Ponge in Nîmes diese Zeilen gewidmet haben. (Basel. Nachr.)

Luzern. Dem Bericht des Verkehrsbureaus über das Jahr 1900 entnehmen wir:

Ausländer	4201	4560	4608
Einheimische	1380	1240	1311
Die Auskünfte und Anfragen verteilen sich wie folgt:			
Reiseangelegenheiten	1900	1809	1808
Pensionen und Unterkunft	655	705	795
Handel und Industrie	260	280	320
Schenswürdigkeiten	405	402	375
Journalisten	97	85	90
Niederlassung	27	26	25
Verschiedenes	663	690	664
Total	5581	5900	5919

Die Einnahmen betrugen 51,838.67, die Ausgaben Fr. 50,720.14, und man sieht aus diesen Zahlen, welche grosse Summen hier zur Hebung des Fremdenverkehrs verausgabt werden. Die Führt in deutscher, englischer und französischer Sprache wurden in einer Anzahl von 30,000 Exemplaren gedruckt und ausgegeben; ausserdem wurde eine dritte Auflage des russischen „Führers“ der Schweiz veranlassen. An Publikationen sind 60,000 Exemplare verbreitet worden. Um die Fremdeneinrichtungen zu ergänzen, wurde die Anlage eines öffentlichen Tennis Court mit drei Spielplätzen, wo internationale Turnamente abgehalten werden können, angeregt. Die Anglegenheit ist schon spruchreif. Es sind bereits für 25,000 Fr. Anteielscheine gezeichnet. Der Stadtrat hat an der Halde ein passendes Terrain gegen Zinsvergütung zur Verfügung gestellt, und die Spielplätze werden noch diesen Sommer eröffnet werden können.

Encore une. Nous avions publié, il y a 15 jours, la lettre d'une jeune Luvard à Paris, qui nous le prétext d'avoir un mauvais garnement comme fils, cherchait des dupes pour deux barriques de vin excellent que son fils avait l'intention de revendiquer comme héritage de son père.

Aujourd'hui c'est le fils Luvard qui lance ses lettres, voyons, s'il est aussi peu embarrassé de pre-textes que sa mère:

„Pessac, le 14 Mars 1901.
Au moment où chacun songe à pourvoir aux besoins de la cave et n'ayant pas eu le plaisir d'enregistrer de vos bons ordres depuis un temps assez long, j'ai songé à vous écrire, ayant en ce moment par suite d'une circonstance que non sans appréhension je prévoyais depuis longtemps, un excellent lot de vin vieux de mes récoltes de 1898 et 1899, duquel je serais heureux de vous voir profiter. Le recordant des liges du chemin de fer du Midi et celle du Médoc, projet à l'étude depuis longtemps venant d'être décidée d'une façon définitive, son exécution devant avoir lieu incessamment, me place sous le coup d'une expropriation d'une partie de mon domaine près le Haut-Brion grand cru classé. Je vous assure, Monsieur, que cela est bien loin de m'arranger car juste dans cette partie se trouvent mes chais, malgré mes démarches je dois céder et résigner à titre de compensation une partie de mon domaine fort bon cru. En attendant la reconstruction de nouveaux chais, je me suis tenu en vue un de mes voisins qui veut bien, m'onts en-couragé à me le louer une partie des siens. Malheureusement celle-ci ne trouve un peu d'écoulement. Je ne crois pas devoir à nouveau vous détailler toute la bonne qualité et les propriétés généreuses des vins que je récolte, je vous dirai simplement que celui-là est délicieux, je vous l'offre de confiance et vous promets que tous les bons soins nécessaires seront apportés à l'envoi que vous voudrez bien me confier. Dans l'attente du plaisir de vous lire, je vous prie d'agréer avec mes remerciements mes salutations respectueuses Maurice Luvard.“



An Mehrere. Wir haben die Fabrik der Briefmarken-Automaten von Ihren Wünschen in Kenntnis gesetzt und sie ersucht, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Nach Bellinzona-Ravenna. Ihrem Wunsche kann entprochen werden; seit wann haben Sie umgefragt? Nur Sie, oder das ganze Trio? Die besten Wünsche zum neuen Unternehmen.

Nach Locarno. Wir haben eine Fabrik von Wäschetrocknungsanlagen veranlasst, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen; wird inzwischen wohl geschehen sein, daher öffentliche Frage unnötig.

An den Vorleser des „Traveller“. Wir haben Ihnen kürzlich im Briefkasten gesagt, was wir zu sagen hatten; dass wir Ihre lange Epistel, die zu sehr nach Reklame riecht, in extenso veröffentlichten würden, haben Sie ernstlich wohl nicht erwartet, wenn doch, dann haben Sie sich eben getäuscht.

An Mehrere. Die diesjährige Auflage von „Die Hotels der Schweiz“ ist gedruckt und können daher Änderungen nicht mehr vorgenommen werden. In einem Anhang am Schlusse des Buches werden die seit dem Druck erfolgten Besitzwechsel angezeigt, andere Änderungen können mit dem besten Willen nicht berücksichtigt werden.

Nach Luzern. Man muss es dem Verleger des illustrierten Familien-Journals in Kopenhagen lassen, er versteht es aus dem 17. seiner Zeitschrift das nötige Relief zu geben, begibt dabei jedoch den Fehler, mit Konkurrenzblättern zu exemplifizieren, von der Art, dass jeder weiss, dass sie dem bekannten Familien-Journal als Reklame-Objekte hundert Mal überlegen sind. Wer anders eine Grube gräbt, ...

H. A. Derartige Schwarzmarker sind nicht selten, zum Glück haben sie die Mühe, anzukommen. Gewöhnlich haben sie die ganze Familie im Gefolge, dadurch wird dann das Hotel, welches sie gratis aufnimmt, um so viel empfehlenswerter. Gewöhnlich schreiben sie auch noch die Lage des Zimmers vor, natürlich nur, um den richtigen Eindruck der vorzüglichen Lage des Hotels zu bekommen. Herr H. Berthe vom „Universal Tourist“ gehört also noch zu den „Bescheidenen“, nützt aber, wie es scheint, doch nichts.

G. L. und W. A. B. Wie wir aus Ihren Sendungen ersehen, haben Sie auf das zweifelhafte Vergnügen, in einem „preisgekrönten“ Artikel des „Wohn“ der Firma Mahn in Leipzig verherlicht zu werden, verzichtet. Sie haben gut daran gethan. Die betreffende Firma dürfte endlich einsehen, dass derartige Mittel nicht mehr „ziehen“; denn von 10 solcher preisgekrönter Artikel gehen 9 uns zu und der 10. wandert vielleicht irgendwo in den Papierkorb. Dass in den Artikeln die Namen der Hotelbesitzer von der Redaktion richtig genannt, ist für die Förderung und den Geniess der Verlagsfirma wenig.

R. J. F. Wir können Ihnen fragliches Reisebureau nicht besonders empfehlen; das Couponsausgeben ist leicht, dagegen nicht immer das Einsenden derselben. Garantien werden nicht geboten und da man sogar älteren Firmen gegenüber nicht vorsichtig genug sein kann, umsonst empfiehlt es sich, vor neuen auf der Hut zu sein. Der Reisende zieht es länger je mehr vor, selbständig zu reisen, daher kommt es, dass sogar alte, bekannte und bis-anhin vertrauenswürdige Reisefirmen nicht mehr auf ihre Rechnung kommen, das hindert sie jedoch nicht, mit dem Ausgeben von Coupons fortzufahren, bis der Krach da ist und die Coupons in den Händen der Hoteliers, worin sie leider immer zu lange verbleiben, zu Makulatur werden.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: Mathilde Wylle, Buffetdamme, von Bern.

Theater.
Repertoire vom 24. bis 31. März 1901.
Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, Tannhäuser, Montag, Der Maskenball. Mittwoch, Traviata, Donnerstag, Ulrich Acosta. Freitag, Aida. Samstag, Die Räuber. Sonntag, Othello.
Gross-Theater in Zürich: Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung: ersten Ranges Sonntags 3 1/2, Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständige neue Programm.
Hierzu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“
Verantwortliche Redaktion: Otto Amisler-Aubert.

Seiden, Samme und Plüsch

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigor „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Bier-Büffets.

Edig. Patent 973 u. 2233, mit allen neuesten u. bewährtesten Verbesserungen versehen in beliebiger Grösse und Ausführung, auf Wunsch mit Speise-Abtheilung, Abtheilung, Spül-Bereich, Schlüsseln, Glas-kästchen etc.

- Komplette Einrichtungen. ●
- Neut. Praktisch! ●
- Büffets mit Schankstühlen

Edig. Patent 13022 für Anstich im Lokal und im Keller mit Doppelhahnen, um 2 bis 4 Biere ausschenken zu können.

Trocken- Luft- Kühl- u. Gefrieranlagen
Edig. Pat. 17088, 19005 u. 19029 mit Luftkühlung u. Ventilationsstet kühl u. trocken, billigster Betrieb ohne Maschinen nur mit Eis. Ueberall erstellbar! Kostenvoranschlag auf Wunsch.

Bestes Fabrikat, besonders zweckmässig konstruirt zum Aufbewahren von Speisen und Getränken und speziell von Flaschenbier.

Stets grosser Vorrat zur Auswahl. - Garantie. - Prima Referenzen. - Illustr. Preislisten franko.

Ernst Schneider & Cie., Eiskastenfabrik, Lagerstr. 55, Zürich III.
Nachweisbar I. ältestes u. leistungsfähigstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
Gegründet 1803 von G. A. Bauer. - 12 höchste Auszeichnungen.

Hôtel-Restaurant de la Tonhalle à Montreux.

La place de

Directeur-Gérant

est à répourvoir. (H 1158 M) 1276
Adr. les offr. avec références et photogr. à C. Blanchod, Montreux.

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg. Apotheken, Hotels, Restaurants, etc.

Passugger

Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Wir haben momentan fertig im Rohbau:
zwei 6-plätzig Omnibusse
einen 8-plätzig Omnibuss
in modernster Ausführung auf Lager. Innere Ausstattung und Malerei können in ca. 1 Monat besorgt werden.
Wir bitten Interessenten die Wagen in unserem Geschäft besichtigen zu wollen.
Schweiz. Wagen- und Wagnfabrik A.-G.
vormals Geissberger & Cie.
Schlieren b. Zürich.

Ein gewandter, sprachenkundiger und erfahrener Hoteller **sucht**
Sekretär-Kassier-Stelle
für die Saison, in einem Hotel I. Ranges; bevorzugt im Kt. Graubünden.
1a Zeugnisse und Referenzen von den ersten Hotels ersten Ranges von Luzern, Ragaz etc.
Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre H 1306 R.

Ulm a. D. Hotel-Verkauf. Ulm a. D.

In den letzten 10 Jahren hat sich der Fremdenverkehr in hiesiger Stadt ausserordentlich gesteigert (von 90,000 auf 168,000 Uebernachtungen), hingegen ist ein Hotel als solches ganz eingegangen und ein anderes hat in Folge Errichtung eines Variététheaters die Zimmerzahl wesentlich verringert. Die Folge ist häufige Wohnungnot, so dass viele Reisende es vermeiden, mit den Abertausenden nach Ulm zu fahren. Um diesem Uebel abzuhelfen und von hervorragenden Seiten aufgefordert und unterstützt, erwarb ich von der Stadt ein vorzüglich gelegenes Eckgrundstück **unmittelbar beim Hauptbahnhof** und erbaute auf diesem Platz ein Hotel I. Ranges mit ca. 80 Fremdenzimmern und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Die Arbeiten sind soweit vorgeschritten, dass in Verkaufsverhandlungen eingetreten werden kann und selbe ich diesbezüglich, Anträgen entgegen.

Ulm, an der Hauptverkehrslinie nach der Schweiz und Italien gelegen, ist der Knotenpunkt von 6 Eisenbahnrichtungen; Ulm sieht einem bedeutenden Aufschwung entgegen, da die innere Postenstraße in nächster Zeit geschleift und in den nächsten Jahren für 10-15 Millionen Mark mit neuen und anderen Staatsbauten aufgeführt werden. Ulm besitzt die höchste Kirche der Welt und ist deshalb von Fremden sehr besucht. In Ulm laufen pro Tag ca. 125 Züge, darunter 32 Schnellzüge mit 4 Orientexpresszügen ein und aus. Ulm besitzt 1 Stadttheater und 2 Variététheater. In Ulm laufen sich die Herren Geschäftsreisenden tagelang auf und machen von hier aus Absätze in die Umgebung herum, der Platz ist vorzüglich und wird ein tüchtiger Fachmann eine gesicherte Existenz an ihm neuen Hotel finden.

Der Eigentümer: **Paul Kienzie, Architekt, Ulm a. D.**

Kleinere Hotel-Pension

in einem aufblühenden Mineralbad und Luftkurort (1247 m ü. M.) zu verkaufen ev. an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Dieselbe liegt ganz nahe an einer Kur- und Badanstalt mit warmer Mineralquelle und enthält 14 Fremdenzimmer mit 20 Betten. Günstige Bedingungen. 1287
Offerten unter Chiffre H 556 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke (Z 1315 g)
J. P. Brunner, Oberzuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

TO LET ON LEASE

the **EMPRESS HOTEL, BEAULIEU**
41 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnston Lavis, Beaulieu near Nice.

Gasthof zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten in verkehrs- und industriereichem Dorfe der Kurlandschaft Toggenburg. Altrenommiertes, sehr beliebtes Hotel und Pension, von Kuranten und Passanten stark frequentiert. Reichhaltiges Inventar. Grosser Garten und Stallung. Mit oder ohne zum Gasthof gehöriger schöner Landwirtschaft. Günstige Bedingungen. 1298
Gefl. Offerten unter Chiffre Z 6 400 an Rudolf Mosse, St. Gallen.

Zu verkaufen

ein fast neues
Privatbillard, auch als Esszimmerstisch
zu benützen. Dasselbe dürfte sich für kleinere Hotels oder bessere Pensionen sehr gut eignen.
Gefl. Offerten unter Chiffre Z. R. 1917 an
Rudolf Mosse, Zürich.

Hoteliers.

Stiller oder aktiver Teilhaber gesucht für ein flottes, grosses Berghotel I. Ranges. **Spätere event. sofortige Uebergabe nicht ausgeschlossen.** 1290
Offerten unter H 1020 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Neuerbautes Wohnhaus

mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badoortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber
sehr preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre Z 1294 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1262

Hotelverkauf

an der Riviera.
Ein Hotel I. Ranges an einem der Hauptplätze der italienischen Riviera, mit ca. 60 Fremdenbetten, wird wegen Todesfall
zu verkaufen gesucht.
Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 1293 R.

— Auf Verlangen —

sende ich Ihnen prompt und franko durch
die Post:

Die neueste Collection

von

Sanderson's
Tapeten

1182

Ausgabe 1901/1902

Prachtvolle Friesen

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage
Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL (Z. 82. 53)

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande
franco de port.

J. Willi, Sohn, Maschinen-Fabrik, Chur

empfehl als Spezialität

Hydraulische Aufzüge (Lifts)

System „OTIS“

für Personen, Gepäck und Speisen in Hotels, sowie Waarenaufzüge in Geschäftshäusern und Fassaufzüge für Weinhandlungen.

Ausgeführte Anlagen:

ZugCh10 1297

Personenaufzüge: Hotel Palace (C. Badrutt) in St. Moritz. Hotel Suisse (Roussette & Cie.) in St. Moritz. Reichenbach & Cie. in St. Gallen. Villa Worth in Nyon am Genfersee. Hotel Kulm (Badrutt & Cie.) in St. Moritz. Hotel Kronenhof (Lorenz Gredig) in Pontresina. Hotel Parkhaus (Enderlin's Erben) in Pontresina. Hotel Schweizerhof (Hotelgesellschaft Waldhaus Vulpera) in Vulpera. G. Beck in St. Gallen. A. Müller & M. Högger in St. Gallen. Schweizer Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Zürich V. Neues Sanatorium (Frei & Neubauer) in Davos-Dorf. Hotel Baur en ville in Zürich I.

Hydr. Waaren- und Speiseaufzüge: Hotel Kurhaus in Tarasp-Schuls. S. P. Flury & Cie., Veltliner-Weinhandlung in Chur. Hotel Belvédère (R. Bavier) in St. Moritz. Hotel Enderlin (Ch. Enderlin-Gredig) in Pontresina. Privat-Hotel (v. Flugli) in St. Moritz. Consum-Verein Chur.

Kostenvoranschläge liefere bereitwilligst gratis, auch für elektrische, mechanische und Hand-Aufzüge.



Wäscherei-Anlagen

Waschmaschinen, Centrifugen

von der Hauswasserleitung getrieben.

Wächter's Patent + Nr. 19920 & 19904.

Kostenloser Betrieb. Grosse Leistungsfähigkeit. Keine Abnutzung der Wäsche.

Prospekte gratis. Beste Referenzen.

1284

BENNINGER & BOLLER, Zeughausstrasse 13 & 15, Zürich III.

Direktor oder Chef de réception

Direktor eines grossen Sommer-Hotels wünscht bis Mitte
Mai event. Anfang Juni passende Beschäftigung.
Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 1151 R.

A VENDRE
Hôtel et Etablissement thermal

à Acquarossa

Canton du Tessin (Suisse). Grande maison avec clientèle
choisie. Peu éloignée de la ligne du Gothard, à 600 mètres au-
dessus de la mer; saison du mai à la fin de septembre.

Pour informations s'adresser à Mr. Jos. Martinoli, Ingénieur
à Bellinzona. 1157

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^e Helvétique, Genève.

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal

***** HOTEL-LINGEN *****
auch für Restaurants und Aussteuer
Aechte Bernerleinwand
Spezialität in Handgeweben, nur garantiert dauerhaftes, eigenes Fabrikat
Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten an erstem schweizer. Fremdenplatz
in zukunftsreichster Lage, ein feinst eingerichtetes

HOTEL

mit Jahresbetrieb, ca. 90 Betten, Garten und Umschwung. An-
tritt auf nächste Saison. Association mit tüchtigem Fachmanne
nicht ausgeschlossen.

Offerten sub Chiffre H 1245 R befördert die Expedition der
Hotel-Revue in Basel.

Erster Hotelsekretär

und Kassier

für ein grosses

Kurhotel im Engadin

gesucht.

Saisondauer: 1. Juni bis 15. September.

Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre H 1220 R.

Wenig gebrauchte, schwere und
solid gebaute
Bouchir-, Kapsel- u.
Abfüll-Maschinen
werden äusserst preiswürdig verkauft.
Gefl. Anfragen erbitet
Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Livré-Mützen

jeden Genres, garantiert saubere, ge-
schmackvolle Ausführung empfehlen
Gg. Drescher & Zellweger
ZÜRICH (H 941 Z)
1207
Münsterstrasse No. 8.



Generalvertretung u. Monopol
für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.

Ich offeriere als Muster:

A. Verpackung gratis und postfrei:
K. 9 Düsseldorf-
extra, Fr. 6.—
K. 9 DION-
extra, Fr. 7.—
B. Verpackung gratis u. franko dem
Besteller nächstgeleg. Bahnstation:
K. 5 Essig-Essenz
extra, Fr. 7, welche mit dem 18.—20fach.
Quantum Wasser verdünnt, einen aus-
gezeichneten Tafel-Essig gibt. 1190P
E. Schmider, Fabrikant, Pruntrut.

MAISON FONDÉE EN 1811.



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Best eingerichtetes
Hotel II. Ranges

(30—40 Betten) mit feinem Restau-
rant, Billard, Speiseaal und Zubehör,
an schöner Lage in Zürich (Nähe
Tonhalle u. Bürse) zu verkaufen
event. zu vermieten.
Nur im Fach tüchtige und solvente
Liebhhaber belien sich zu wenden unt.
Chiffre Z M 212 an die Annoncen-
Expedition (Z 1317 g) 1081
Rudolf Mosse, Zürich.

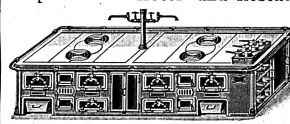
Vorteilhafter Hotelkauf.

In bedeutender Handels-, Indus-
trie- u. Garnisonstadt Süddeutschlands
ist das erste und am besten besuchte
Hotel in der günstigsten u. schönsten
Lage, zugleich Spezialhaus für die
Herren Kautieue, wegen aus-
gezeichneten Unternehmung, samt neuem,
gediegenem Inventar, zum Preise von
Mk. 250,000 bei einer Anzahlung von
Mk. 50,000 zu verkaufen. Passender
Saal für Table d'hôte, Fest-Diners,
Holzzeiten, Bälle, geräumige Restau-
rants, Schreib- und Lesezimmer, be-
queme Separatwohnung des Besitzers,
Garten-Veranda, 30 komfort. Zimmer
mit der besten Einrichtung, in den
letzten Jahren alle neu möbliert, 40
hochfeine Betten, Gas- und Wasser-
leitung. Gute, feste Kundschaft, keine
Konkurrenz am Platze, seltene Eta-
blierungsgelegenheit, weil noch weiter
entwickelungsfähig.
Ernstliche Kaufliebhaber belien
sich behufs näherer Auskunft zu
wenden an das
Südd. Gesch. u. Hyp. Verm. Inst.
Stuttgart
Mothstrasse No. 20
welches auch die Nachweisung der
Rentabilität mitteilen wird. (S 4 4742)

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg

kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde



mit oder ohne Wasser-
heizung sowie alle
sonstigen
Koch-, Back-, Brat-, Wärm-
und Spülapparate
für
Hotels, Restaurants,
Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.
Letzte Ausstellung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

* Sekretär-Kassierer. *

Deutscher, 27 Jahre alt, englisch und französisch sprechend,
gegenwärtig noch in einem der ersten Hotel in Ägypten thätig,

sucht

gestützt auf elfjährige prima Zeugnisse, Stellung in einem Hotel
ersten Ranges.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1281 R.

Hotels zu verkaufen.

I. In Genf, im Mittelpunkt des Verkehrs, Hotel mit 30 Zimmern
und guter Klientel.
II. Ein Hotel mit Restaurant, grossem Bierlokal, Café, Billard im Erd-
geschoss, im I. Stock kleiner und grosser Gesellschaftssaal, 30 Zim-
mer. Sicheres Geschäft.
Zu verkaufen. Mehrere Bierhallen: Lausanne, Genf, Lyon etc.
Auskunft erteilt Agentur David, Genf. 1311

Liquidation des Möbel- u. Wägengeschäfts vorm. Oscar Janka

Rondelle Hotel Bellevue Zürich Rondelle Hotel Bellevue

bietet den Besitzern von (H 1044 Z) 1218

Hotels und Kuranstalten

die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf für

* Neueinrichtung oder Completierung. *

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal aufs gewissenhafteste. Wir stehen in engster Fühlung
mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Berliner Verein“.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) . . . I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) . . . I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.



Flaschengestelle

Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servicetische, Speisekasten und -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.

— Grosses Lager. —

Mech. Eisenmöbelfabrik
Suter-Strehler & Cie., Zürich.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.

Fasshahnenfabrik und Korkschniderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizer Städten Generaldepots unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel	Hrn. F. Eckhardt-Schweri	
	HH. Schneeberger & Co.	598
Bern	Hrn. C. R. Ziegler	
Luzern	HH. Meyer, Sibler & Co.	
Thun	Hrn. Leopold-Born	
Zürich	HH. Ganter & Co., Ganter, Sibler & Co.	

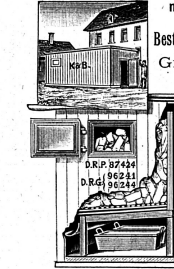
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

J. Salberg, ZÜRICH

Spezialität **Tapeten und Linerusta** Spezialität

für Sockel, Wände und Decken. (Z. 4. 1308/2)

Kühlräume u. Eisschränke



mit Luftzirkulation

Bestes u. billigste System

Grosser Erfolg

GARANTIE

KIENAST & BAUERLEIN

PATENT N° 177248 & 18691

ZÜRICH & BUDAPEST

Hotel-Verkauf.

An schönster gelegener und best frequentierter Stelle am Zürichsee ist ein Hotel und eine dazugehörige grössere Oekonomie preiswürdig

zu verkaufen.

Kaufpreis Fr. 110,000 (samt Hausmobiliar). Anzahlung je nach Uebereinkunft. Vermittler ausgeschlossen.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1248 R.

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres

Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Belvédère, Steffau, Suisse, Petersberg, Albul (St. Moritz), Waldhaus (Films), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontorio), Concordia (Zaoz), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Chateau Tagstein (Thausis), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur).

Kurhaus Bad Gonten

Das Kurhaus Bad Gonten, Kt. Appenzel I. Rh., (Kurhaus, Dependancen, Oekonomiegebäude, Garten, Park, Waldung, Wiesboden, Torfland, sowie gesamtes Inventar und Vorräte, alles im heutigen Bestande), ist von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre, unter Vorbehalt eines Nachschlagsverfahrens, um den Preis von Fr. 132,000 verkauft worden.

In Vollziehung dieser Schlussnahme wird hiemit bekannt gegeben:

1. Es findet in Bezug auf obiges Gesamt-Kaufobjekt Freitag den 29. März 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathaus in Appenzel, eine öffentliche Schlusssteigerungsverhandlung statt.
2. Jedes Nachgebot hat mindestens Fr. 1000 zu betragen.
3. Der Gesamt-Kaufpreis ist bei der Schlusssteigerung bar zu entrichten oder in einer der Verkäuferschaft genehmen Weise sicher zu stellen.

Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch bereitwillig die unterzeichneten Mitglieder der Liquidationskommission.
St. Gallen, den 20. März 1901.

Kurhausgesellschaft Bad Gonten A.-G.
in Liquidation:
Dr. R. Eberle, Advokat.
Alphons Maron, Kaufmann.
Dr. F. Volland.

(H 902 G) 1307



Rideaux
entous genres.
Echantillons sur demande.

Direktor-Gerant

mit prima Referenzen, in der Schweiz thätig, sucht Engagement.
Offerten befördert die Exp. unter Chiffre H 1242 R.

Pour retraite du Commerce
se trouve à louer dans une ville de la Haute Italie au hôtel de 1^{er} ordre d'ancienne réputation. Pour négociations s'adresser à M. le Dr. Bernardo Silo, Via Alessandro Volta No. 10, à Como. 1258

Den Herren
Bad-Besitzern und Hoteliers
empfehle ich mein

Vergolder-Atelier

für
Frisch-Vergoldungen aller Spiegel u. Rahmen sowie
Reinigen gefleckter Bilder
Aufräumen von Oelgemälden
kurz alle in mein Fach einschlagende Artikel, bei extra billiger Berechnung und schöner, solider Ausführung.
Spiegel u. Bilder
sind stets
in grosser u. schönster Auswahl
auf Lager.

E. Sting
Vergolder u. Spiegelfabrik
Freiestr. 2 BASEL Freiestr.

Sprachenkundiger
Arzt
sucht Kurarztstelle.
Offerten an die Expedition
des Blattes unter Chiffre
H 1301 R.

Billig zu verkaufen

ein
Billard

samt Zubehör, so gut wie neu.
Geht. Offerten an Z & G 241 Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, St. Gallen. (Z. 4. 6. 425) 1305

Gasthof- und Restaurant-Buchhaltung

Praktische und leicht-
fassliche Anleitung Fr. 10.—
Geschäftsbücher:
1. Inventarbuch . . . 3.—
2. Kassa-Journal (gesetzl. gezeichnet) . . . 7.—
3. Konto-Korrent od. Hauptbuch . . . 7.—
Obige 3 Bücher zusammen . . . 15.—
4. Beibl. zum Einnahmen-Kontrollbuch, sehr praktisch u. übersichtlich Fr. 10.—
Alle 4 Bücher für bloß . . . 35.—
gegen Nachnahme.
Anleitung für Wirtschaftsbuchhaltung Fr. 5.—
Samt 3 Geschäftsbüchern . . . 15.—
Boesch-Spalinger
1247 Bücherexperte (H 1115 Z)
(Metropol) Zürich (Metropol)

On cherche

pour le commencement du mois de mai dans un grand établissement de la Suisse française, un

maître d'hôtel

jeune, capable et énergique.
Offres avec références sous chiffre H 1019 M à Haasenstein & Vogler, Montreux.

Verhältnisse halber zu verkaufen ein gut eingerichtes

Restaurant

in der Nähe Basels mit grossem Garten und Kegelbahn. Rendite nachweisbar. Anzahlung Fr. 6-7,000. — Agenten verboten.

Geht. Anfragen unter G 1378 G an Haasenstein & Vogler, Basel. 1277

Mergel.

Bestes Material für saubere, gewaltige Gartenwege, Tennis-Plätze etc. etc.

liefert die Wagengladung (10,000 kg. ca. 6 1/2 m³) à Fr. 32.— ab Station

Lausen (Baselstadt)

Ed. Preiswerk * Basel

Landschaftsgärtner.

Stephens-Tinte.

Vorzüglichste Schreibfarbe im Detail- und Engros-Verkauf, empfiehlt

A. Hungerbühler
Papeterie
St. Gallen.

Für Hotel passende und billige Gefässe für die Zimmer.

(H 751 G) Muster frei. 1274

Hotel-Etablissement

an einem grossen See des Salzburger Landes, in wunderbarer Lage, ein grosses, im In- und Auslande bestrenommtes, in bestem Betriebe stehendes Unternehmen I. Ranges, eine Spezialität im Hotelfache, ohne Konkurrenz, ist Familienverhältnisse wegen, mit einer Anzahlung von Fr. 50,000

zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer erteilt Auskunft das konz. Realitäten-Verkehrs-Bureau von Gustav Memel, Wirtschaftsrat, Linz a. D. W. Linz 1892/2 1253

Offertiere stetsfort garantiert frische hiesige

Crink-Eier

jede Quantität, franko zu billigsten Tagespreisen.

A. Hurni, Murten
Eierhandlung.

Zu vermieten

(H 230 X) zu sehr mässigen Preisen

EIN HOTEL

mit ungefähr 120 Zimmern, in Monte-Carlo (Monaco) gelegen. Sehr gute Lage, gegenüber dem Casino. Sich zu wenden an M. Barville, 29 Avenue des Champs Elyées, Paris, oder an MM. Th. L'hullier et fils, 5 Rue Petitot, Genf. 1309

Gesuch.

Gebildet, Fräulein (Schweizerin), der deutschen, franz., ital. und engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Saisonstelle in besserem Hotel, sei es als

Buchhalterin oder
Etagen-Gouvernante.

Prim. Referenzen. Geht. Offerten sub Chiffre H 332 Z befördert die Annoncen-Exp. H. Keller, Zürich.

Das Plazierungsbureau

Internationalen Verbandes der Köche

5 Waisenhausquai Zürich Waisenhausquai 5

empfehlte sich zur Plazierung von Chefs de cuisine, Aides, Chefs de partie, selbständigen Köchen, Volontärs- und Lehrlingen bei prompter und gewissenhafter Bedienung. Der Internationale Verband der Köche, welcher seinen Sitz in Frankfurt a. M. hat, zählt gegenwärtig über 3000 Mitglieder und ist daher stets in der Lage, den Herren Hoteliers und Restaurateuren nur gute bestempfohlene Kräfte zu empfehlen. Durch die Errichtung seiner

Spezialplazierung für Köche

welche nach dem Urteil hervorragender Fachleute auf das Beste organisiert ist, hat der Internationale Verband der Köche einem in Fachkreisen lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und die Bestrebungen des Verbandes verdienen umso mehr die Unterstützung der Herren Prinzipale, als die

Vermittlung für beide Teile kostenfrei

ist und allen Anforderungen, die man an ein Plazierungsbureau stellen kann, gerecht wird.

Telephon 5427

Besonderes Sprechzimmer für die Herren Prinzipale.

Zu verkaufen

in Zürich an zentraler Lage
eine bestbegangene

bayrische Bierhalle

jährl. Konsum 1000 hl. Erforderliche Anzahlung ca Fr. 25,000, event. Brauereihilfe.

Offerten nur von solventen Reflektanten unt. Chiffre Z F 1531 an die Annoncenexp. Rudolf Mosse, Zürich. (Z. 4. 1389) 1264

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien	Teppichstangen
Rosshaar	Bodenteppiche
Wolle	Tischteppiche
Bettfedern	Jassteppiche
Matratzenrille	Portièren
Möbelstoffe	Vorhang-Cretonnes
Storrensats	Wassermateries
Storrenrille	Pachstücher

Messingstangen samt Garnituren
für Vitrages in Hotels und Restaurants.

SCHOOP & Co, ZÜRICH

Usterstrasse 7 beim Linthscherschenhaus. 1296

Hotel II. Ranges

mit 50 Betten, ganz ausgezeichnetem grösseren Restaurant, durch Zufall sofort direkt vom Besitzer

zu verkaufen.

Nachweisbar prima Jahresgeschäft.
Tüchtige Bewerber die mindestens 50 Mille Anzahlung leisten können, belieben ihre Adresse unter Chiffre H 1292 R an die Expedition ds. Bl. zu adressieren.

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Korbmöbeln
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware * * * * *

* * * * * Mässige Preise

Katalog und Photographien zu * * * * * Diensten. * * * * *

Zu verkaufen

das Hotel St. Gotthard in Flüelen

am Vierwaldstättersee, mit Dépendance, grossen Gesellschaftssälen und 22 Zimmern.

Konkursamt Uri, Altdorf.

HOTEL

Jahresgeschäft in bester Lage an einem internationalen Fremdenplatz im Schwarzwald

zu verkaufen.

Sichere Existenz für Fachmann. Uebnahme sofort oder später. Bedingungen äusserst günstig.

Anzahlung ca. 60 Mille.

Nähere Auskunft erteilt der Besitzer unter Chiffre H 1294 R an die Expedition dieses Blattes.